

Protokoll einer inneren wie einer äußeren Krise

Mit „Reibungsverluste“ liegt ein einfühlsames Buch zu einem hochaktuellen Thema vor.

ROMAN. (bs) Mascha Dabić nennt ihr Romandebüt euphemistisch „Reibungsverluste“, was ein wenig blumig umschreibt, wie ihre Protagonistin Nora mit ihrer Arbeit als Dolmetscherin zurechtkommen muss. Sie ist die sprachliche Vermittlerin zwischen der Psychologin Roswitha und fast durchgehend traumatisierten Flüchtlingen, die in einer Anlaufstelle vermutlich irgendwo in Wien betreut werden, bei alltäglichen Dingen wie Strafzetteln ebenso wie bei Streitereien im Flüchtlingsheim oder der Aufarbeitung der Erlebnis-

se während der Flucht oder in ihrer ehemaligen Heimat.

Man sieht, die Fluchtgeschichten ähneln ein-



Mascha Dabić weiß, wovon sie Nora reden lässt, ist sie doch selbst Übersetzerin für Literatur aus dem Balkanraum. FOTO: VERLAG/JORGI POLL

ander, die Gründe der Flucht auch, die Probleme, die die Neuankommlinge in Österreich, in Westeuropa haben, die Sprachbarrieren, die Ängste, die Schlaflosigkeit, die Sorgen. Einfühlsam und

ohne Larmoyanz gelingt es Dabić, von schrecklichen Dingen zu erzählen, sie gibt Opfern wie Tätern eine Stimme. Wer weiß, fragt sich Nora, ob die Fluchtgeschichten stimmen, es kommen ja auch die

Täter, nicht nur die Opfer. Nora tippt die Fallgeschichten der einzelnen Klienten ab, die anschließend an die UNO geschickt werden. Je mehr Schrecken, je mehr Verfolgung und Elend, desto eher verlängert die UNO die Förderungen für die Einrichtung, gelungene Integrationsgeschichten wären den Subventionen abträglich. Das klingt zynisch, bildet aber eine Realität der Flüchtlingskrise ab; selbst in Krisenzeiten gibt es immer Menschen, die davon profitieren.

Ob man das Roman nennen kann, spielt keine Rolle; „Reibungsverluste“ ist das Protokoll einer inneren wie äußeren Krise, die sich auch in der privaten Geschichte Noras spiegelt. Dabei beweist Dabić immer wieder Humor, vor allem, wenn sie von den Schwierigkeiten des Übersetzens erzählt, der Suche nach den richtigen Worten.

! Mascha Dabić: „Reibungsverluste“, Edition Atelier, 151 Seiten